

INHALT

Vorbemerkung	IX
------------------------	----

I. Textteil

Einführung: „Alles Große ist auch gefährdet“ – Der Fall Heidegger(s). Von Bernd Martin	3
Martin Heidegger und der Nationalsozialismus – der historische Rahmen. Von Bernd Martin	14
Heideggers philosophische Politik. Von Gerhart Schmidt	51
„Praktische Philosophie“ als Antwort an Heidegger. Von Otto Pöggeler	62

II. Dokumentationsteil

Aussagen von Zeitzeugen über Heideggers politisches Handeln

Bekenntnisse	95
Ein Gespräch mit Max Müller	95
Erinnerung an zwei Jahre in Freiburg (1942–1944). Von Walter Biemel	118
Im Schatten des Jahres 1933: Erik Wolf und Martin Heidegger. Von Alexander Hollerbach	122
Verlautbarungen	141
1. Hannah Arendt	141
2. Paul Celan	143
3. François Fédier	144
4. Hans-Georg Gadamer	147
5. Hermann Heimpel	148
6. Edmund Husserl	148
7. Karl Jaspers	150

8. Ernst Jünger	153
9. Karl Löwith	154
10. Georg Lukács	155
11. Herbert Marcuse	155
12. Ludwig Marcuse	157
13. Robert Minder	158
14. Gerhard Ritter	159
15. Gerd Tellenbach	160
16. Carl Friedrich Freiherr von Weizsäcker	161

Historische Dokumente

Den Führer führen – Heideggers geistiger Führungsanspruch	165
1. Heidegger als Rector designatus der Partei. Schreiben Aly – Ministerium Karlsruhe vom 9. April 1933	165
2. Gleichschaltung des Hochschulverbandes. Heideggers Telegramm an Hitler vom 20. Mai 1933	166
3. Rundfunkübertragung der Rektoratsrede. Schreiben Aly – Heidegger vom 26. Mai 1933	167
4. ›Die Selbstbehauptung der deutschen Universität‹. Auszug aus der Rektoratsrede vom 27. Mai 1933	168
Einführung der Führerverfassung an den badischen Hochschulen	170
5. Schreiben Vorsteher Rektorenkonferenz an den Marburger Rektor über die geplante Hochschulreform (21. Aug. 1933)	170
6. Schreiben Vorsteher Rektorenkonferenz an den Marburger Prorektor über die von Heidegger verfügte Hochschulreform (1. Sept. 1933)	171
7. Heideggers Bekanntmachung der Führerverfassung an der Freiburger Universität (24. Aug. 1933)	173
Bekennnis zum „Führer“ Adolf Hitler	177
8. Aufruf an die Deutschen Studenten (3. Nov. 1933)	177
9. ›Die Universität im nationalsozialistischen Staat‹. Vortrag Heideggers in Tübingen am 30. Nov. 1933	178
10. ›Ruf an die Gebildeten der Welt‹. Schreiben Heideggers an die Dekane (13. Dez. 1933)	184
Apologia pro vita sua – Heidegger und der Bereinigungsausschuß	186
11. ›Aktennotiz über die Besprechung mit Herrn Prof. Dr. Martin Heidegger am Mittwoch, dem 25. 7. 1945‹. Von Adolf Lampe	186

12. ›Bericht über das Ergebnis der Verhandlungen im Bereini- gungsausschuß vom 11. und 13. XII. 45‹ (19. Dez. 1945) . . .	191
13. Schreiben Heideggers an den Vorsitzenden des politischen Bereinigungsausschusses Prof. v. Dietze (15. Dez. 1945) . . .	207
Der schwierige Umgang mit der Vergangenheit	213
14. ›Das vermeintliche Schlüsseldokument war verfälscht‹. Von Bernd Martin (Badische Zeitung, 28. Dez. 1988)	213
Quellenverzeichnis	221
Personenregister	225
Abbildungen	229